

Film-Umfrage bei den Jungkatholiken von Luzern und Umgebung

Autor(en): **Rovina, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **19 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-964719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Film-Umfrage bei den Jungkatholiken von Luzern und Umgebung

Die folgenden Angaben stellen die erste Auswertung einer Umfrage unter Luzerner Jungkatholiken dar, die diesen Winter im Zusammenhang mit einem Filmbildungskurs durchgeführt wurde.

Um nicht zu Fehlschlüssen zu kommen, merke man sich zuerst die Zusammensetzung des Fragebogenmaterials: Von den 1075 eingegangenen Bogen stammen gut $\frac{3}{5}$ von männlichen und also schwach $\frac{2}{5}$ von weiblichen Befragten. Dem Alter nach stellt die Gruppe der 18—25jährigen die Hälfte, $\frac{4}{10}$ kommen von 15—18jährigen, $\frac{1}{10}$ von 25—30jährigen. $\frac{1}{10}$ der Befragten hat keine eigentliche Lehre durchgemacht, je $\frac{1}{4}$ stehen in der Lehre oder haben dieselbe bereits abgeschlossen, und volle $\frac{2}{5}$, also überproportioniert viele, geben «Studium» an (hauptsächlich Kantonsschule). Zu beachten ist auch, daß 72 % aller Befragten katholischen Organisationen angehören.

Wie oft gehst Du ins Kino?

nie	4,5 %
seltener als monatlich	51,7 %
1—3mal monatlich	33,4 %
mehr als 1mal wöchentlich	2,0 %
wöchentlich	8,4 %

Nach dieser Gesamtübersicht sind gut die Hälfte der Befragten als «seltene Kinogänger» zu bezeichnen. Ein direkter Vergleich mit den Ergebnissen ähnlicher Umfragen in Zürich (22 %) und Basel (44 %) ist aber nicht möglich, weil die Zusammensetzung des Materials nicht die gleichen Proportionen aufweist. Für den Fall von Luzern steht außer Frage, daß eine repräsentative, d. h. alle Schichten des befragten Milieus gleichmäßig erfassende, Umfrage die Durchschnittszahlen für den Kinobesuch erhöhen würde. Wenn nämlich eine Aufteilung nach dem Beruf vorgenommen wird, sinkt etwa die Zahl der männlichen ungelerten Jugendlichen für die beiden Kategorien «nie» und «seltener als monatlich» auf 28 %. Umgekehrt ergeben sich für die Kategorien «wöchentlich» und «mehr als 1mal wöchentlich» folgende Zahlen:

ohne Lehre		in der Lehre		Lehre abgeschl.		Studium	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
24 %	8 %	17 %	2 %	12 %	5 %	11 %	4 %

Hier springt dann vor allem auch in die Augen, daß die weiblichen Jugendlichen unter den Befragten viel seltener ins Kino gehen als die männlichen. Eine Verallgemeinerung dieser Prozentzahlen schiene uns indes äußerst fragwürdig.

Die Altersgruppen sind in den gleichen Kategorien wie folgt vertreten:

15—18jährige	10 %	18—25jährige	12 %	25—30jährige	4 %
--------------	------	--------------	------	--------------	-----

Zu bemerken ist hier, daß im Kanton Luzern als gesetzliches Alter für den unbeschränkten Kinobesuch das 18. Altersjahr gilt.

Warum gehst Du ins Kino?

Bei dieser Frage wurden drei Möglichkeiten suggeriert (37 % der Befragten gaben mehr als ein Motiv an). Am häufigsten wurde «Unterhaltung» bezeichnet (52 %), «Belehrung» folgt mit 37 %, während 11 % der Nennungen auf «Sonstige Gründe» fallen. Ergänzend seien hier die Antworten auf die Frage «Gehst Du für gewöhnlich allein oder mit andern ins Kino?» angeführt: gute $\frac{2}{3}$ erklären, daß sie in der Regel zusammen mit Kameraden usw. ins Kino gehen.

Welche Art von Filmen bevorzugst Du!

(Es konnten mehrere Filmarten genannt werden)

	Nennungen in %	
	Stadt	Land
Kultur- und Dokumentarfilme	17,7	15,4
Kriminalfilme	11,2	13,1
Geschichtliche Themen	16,7	12,6
Liebesfilme	7,2	7,6
Wildwester	5,3	8,9
Musik-, Tanzfilme	12,5	13,9
Heimatfilme	6,9	11,3
Religiöse Filme	10,1	6,8
Filme mit sozialen Problemen	8,6	5,5
keine besondere Vorliebe	3,5	4,4

Überraschen wird, daß die Kultur- und Dokumentarfilme an erster Stelle stehen, weniger vielleicht, daß die Heimatfilme auf dem Lande höher im Kurs sind als in der Stadt. Hingegen konnten von den 80 Teilnehmern des eingangs erwähnten Filmbildungskurses nur noch 2 dem Heimatfilm etwas abgewinnen, indes die Filme mit sozialer Problematik in diesem Kreis am häufigsten bevorzugt werden.

Die Frage «Schaust Du regelmäßig Filmkritiken nach?» bejahten gute zwei Fünftel der Befragten.

Rita Rovina

Hilfsmittel für die Filmbildungsarbeit

Der Film- und Bildverlag Nüttgens, Düsseldorf, hat seit einigen Jahren im Auftrage der Katholischen Filmkommission für Deutschland mehrere Lichtbildserien zur Filmkunde herausgebracht. Obwohl sie gelegentlich im statistischen Material usw. spezifisch deutsche Verhältnisse berücksichtigen, sind sie sehr wohl geeignet, auch bei uns in der Filmbildungsarbeit Dienste zu leisten. Die Serien enthalten in der Regel 40—50 Bilder und kosten als Lichtbilder DM 6.50 bis 14.—, in Dias aufgeteilt DM 12.— bis 25.20. Ein ausführliches Textheft wird zu jeder Reihe mitgeliefert. Die Serien 1—9 sind im Rex-Verlag Luzern leihweise erhältlich. Der Leihpreis für jede Serie beträgt für jede Aufführung Fr. 2.—. Nachstehend geben wir die Titel der Reihen (die Zahl in der Klammer bedeutet jeweils die Anzahl der Bilder).

«Was man vom Film wissen muß»

Lichtbildreihen zur Filmkunde

1. N 19 001, Filmtechnik (56); 2. N 19 002, Film als Ware (32); 3. N 19 003, Film als Kunst (48); 4. N 19 004, Wirkungen des Films (40); 5. N 19 005, Geschichte des Films (51); 6. N 19 006, Film und Kirche (38); 7. N 19 007, Filmwerbung (50); 8. N 19 009, Filmkontrolle und Filmbewertung (40); 9. N 19 010, Film und Jugendschutz (40); 10. N 19 005a, Ergänzungsbilder zu 19 001—19 005 (44); 11. N 19 005b, Ergänzungsbilder zu 19 001—19 005 (13).